

DBV-Milch-Report

Markt

In der 13. KW wächst die Milchlieferung in Deutschland saisonal, bleibt aber weiterhin 2 % unter dem Vorjahresniveau. Im Vergleich zur Vorwoche stieg die Lieferung um 0,3 %. Das Ostergeschäft zeigt Wirkung auf den Markt für abgepackte Butter, die Bestellimpulse sind jedoch schwächer. Preise bei 7,40 bis 7,80 EUR/kg. Die Blockbuttergeschäfte verlaufen ruhiger, da Einkäufer zwar weiterhin Anfragen stellen, jedoch mit der Hoffnung auf sinkende Preise abwarten. Der Markt für Schnittkäse bleibt nachfragestark, bestärkt durch das Ostergeschäft. Die Preise für Schnittkäse sind stabil, dabei für Brotware höher sowie uneinheitlicher. Für den nächsten Monat werden höhere Preise gefordert, was jedoch auf Widerstand stößt.

[Bauernverband zum Koalitionsabschluss](#)

Der DBV begrüßt den schnellen Abschluss der Koalitionsverhandlungen, kritisiert jedoch, dass der Koalitionsvertrag den Herausforderungen der Landwirtschaft nicht ausreichend begegnet. Positiv bewertet der DBV unter anderem steuerliche Entlastungen, Erleichterungen beim Stallbau und die Rückführung der Agrardieselbesteuerung auf EU-Durchschnitt. Kritisch sieht der DBV hingegen die Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns von 15 Euro sowie das geplante Naturflächenbedarfsgesetz. Der Verband fordert mehr Verbindlichkeit, weniger Bürokratie und eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Ministerien, um die Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft zu sichern.

[Fusion von Arla Foods und DMK Group geplant](#)

DMK Group und Arla Foods planen eine Fusion zur größten Molkereigenossenschaft Europas mit über 12.000 Landwirten und einem pro-forma-Umsatz von 19 Milliarden Euro. Die neue Genossenschaft soll Arla heißen, mit Sitz im dänischen Viby J. Die Fusion steht unter Vorbehalt der Zustimmung der Gremien und Behörden.

[Agrarfinanztagung \(AFT\) 2025](#)

Im Kontext der AFT in Berlin fordert DBV-Präsident Joachim Rukwied bessere Investitionsbedingungen für die Land- und Ernährungswirtschaft. Die EU und die Bundesregierung müssten die Landwirtschaft als strategische Priorität anerkennen und stärker im EU-Haushalt berücksichtigen. Erste Schritte zur Vereinfachung der Nachhaltigkeitsberichtserstattung bspw. seien zu begrüßen, so Rukwied, unerlässlich seien aber weitere Anpassungen, besserer Zugang zu Kapital und mehr Risikoinstrumente.



Der Markt für MMP bleibt ruhig. Für das dritte Quartal steigen die Anfragen, doch Unsicherheiten und unterschiedliche Preisvorstellungen bremsen den Markt. Der Markt für VMP ist stabil, mit begrenztem Angebot bei unveränderten Preisen in Deutschland. Verfügbarkeit von MP hat zugenommen. Lebensmittelware bleibt stabil, Futtermittelware schwächer. (AMI, ZMB)

